

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 fr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 fr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, anwärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 135.

Donnerstag, den 21. November

1872.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Mit Erlaß vom 8. d. Mts. (Amtsblatt Nro. 130) ist sämmtlichen Ortsvorstehern aufgegeben worden, auf den Straßen und Wegen in- und außerhalb Orts, soweit dieß nicht schon geschehen, die nöthigen Straßenarbeiten ungesäumt vornehmen zu lassen.

Den eingekommenen Berichten und den unmittelbaren Wahrnehmungen des Oberamts zu Folge ist an manchen Orten noch nichts geschehen und kann eine Entschuldigung hiefür in dem kürzlich eingetretenen Schneefall nicht gefunden werden, da mit den Verbesserungsarbeiten bis zu dem muthmaßlichen Eintritt strenger Witterung nicht hätte zugewartet werden sollen.

Nachdem inzwischen wieder günstiges Wetter eingetreten, ist in denjenigen Orten, in welchen bisher entweder gar nichts geschehen ist oder wo das fragliche Geschäft durch den Schneefall unterbrochen wurde, mit den Straßenarbeiten unverzüglich zu beginnen, beziehungsweise dieselben wieder aufzunehmen.

Ueber das Geschehene haben die betreffenden Ortsvorsteher in 8 Tagen wieder zu berichten.
R. Oberamt.
Poll.

Nagold-Bahn.

Bau = Afford.

In Folge hohen Auftrages werden die Arbeiten zur Erzielung

der Stationsgebäude zu Brözingen

im Submissionswege hiemit ausgeschrieben.

Nach dem Kosten-Voranschlage betragen:



Benennung der Gebäude.	Grabarbeit.		Maurer- und Steinbauerarbeit.		Zimmerarbeit.		Beschindlung.		Eisenerarbeit.		Schleiferarbeit.		Flaschnerarbeit.		Holzarbeit.		Anstricharbeit.		Papierarbeit.		Schieferdeckerarbeit.		Wagnerarbeit.		Pflasterarbeit.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Stationsgebäude	500	14200	5400	360	1000	3150	880	2060	1650	25	660	226	48	495	20												
Dopp. Wärterwohn.	180	3750	1200	180	280	550	190	290		5	140			253	20												
Güterschuppen	140	1100	1780			130	118	490	70		180			522	30												
Nebengebäude	40	1450	550			18	42	95	20	160	95		75	214	30	135											
Trottoir u. Rampen	30	2050																									
Dohlen	460	5100										19	48														
Brunnen		221	30	22	3																						
Beleuchtung		225					3	30				105															
Bodenwaage																											
a. Grube	40	510		3																							
b. Häuschen	4	90		115					6	8	36		12	30		230	17	36				27	30				
Zusammen	1394	28696	309070	3540	1308	203961	1220	3154	481815	32	301097	36226	481512	30175	28												

Tüchtige Unternehmer werden eingeladen, Plan, Ueberschlag und Bedingnißheft auf dem Hochbau-Bureau in Hirsau einzusehen und ebendasselbst ihre Offerte mit dem in Prozenten ausgedrückten Angebote schriftlich und versiegelt, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen bis

Mittwoch, den 4. Dezember 1872, Vormittags 10 Uhr,

portofrei und versehen mit der Bezeichnung **Angebot für Banarbeiten in Brözingen,** einzureichen, zu welcher Zeit die urkundliche Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.
Hirsau, den 19. November 1872.

Königl. Eisenbahnhochbauamt.
Nagold.

Verkauf von Bau- & Brennholz.

Die Versteigerung vom 6. ds. des Holzes auf der Station Teinach hat die höhere Genehmigung erhalten. Ueber das Holz am Kengel und in Wildberg ist anderweitig verfügt worden.
Nagold, den 18. November 1872.

R. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Bermißte Urkunde.

Der Auszug aus dem Unterpandebuch der Stadt-Gemeinde Calw, Bd. XVI., Bl. 38 über das von den Schneider Joh. Ludwig Häußler'schen Eheleuten von da, unter'm 5. Mai 1852, dem Kaufmann Carl Dörtenbach ebendasselbst für eine Kaufschil



lings-Forderung von 227 fl. bestellte Unterpfund auf den zehnten Theil einer dreiflockigen Behausung mit Keller in der Lebergasse ist verloren gegangen.

Es ergeht nun auf Antrag der Beteiligten an den unbekanntem Inhaber dieser Urkunde hiemit die Aufforderung,

solche binnen 3 Monaten hieher vorzulegen, oder deren Besitz anzumelden, widrigen falls dieselbe nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist für kraftlos würde erklärt werden.

Lüdingen, den 15. Novbr. 1872.
Die Civil-Kammer des Kreisgerichtshofs.
Schäfer.

Enz-Bahn.

Kgl. Eisenbahnbauamt Pforzheim.

Höherem Auftrage zu Folge werden die Trottoirs der Stationen der Enzbahn von Birkenfeld bis Calmbach mit einem Steinpflaster versehen und die betreffenden Arbeiten zur Vergebung im Submissionswege hiemit ausgeschrieben.

Es betragen nach dem Kostenvoranschlage die Grab- und Pflaster-Arbeiten für die

Station Birkenfeld	130 fl.
" Neuenbürg	450 fl.
" Rothenbach	130 fl.
" Höfen	160 fl.
" Calmbach	390 fl.
Zus. —	1260 fl.

Die öffentliche Submissionsverhandlung findet

Montag, den 25. November, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Bauamt-bureau in Pforzheim, wo auch Kostenvoranschlag, Affordsbedingungen und Pläne zur Einsicht aufliegen, statt und wollen die Offerte auf das Gesammte oder einen Theil der Arbeiten bis zur genannten Zeit, schriftlich und versiegelt, hieher eingereicht werden.

Pforzheim, den 16. November 1872.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Verkauf von Gebäulichkeiten auf den Abbruch.



Die unterzeichnete Stelle verkauft gegen Baarzahlung:

- 1) eine ehemalige Aufseherwohnung, bestehend aus einem Haupt- und Nebenbau; ersterer 25 Fuß lang, 14' breit u. 17' im Giebel hoch, enthält 2 vertäferte Stuben u. Dachraum, letzterer 15' lang, 10' breit, u. vergl. 7,5' hoch, enthält Küche und Abtritt; beide Theile sind aus Fachwerk und mit Ziegeln gedeckt;
- 2) eine ehemalige Schmied-Werkstätte, 24' lang, 15' breit, 13,5' im Giebel hoch, ebenfalls aus Fachwerk und Ziegelbau.

Beide Gebäude liegen an der Staatsstraße zwischen Calw und Wildberg oberhalb Station Teinach und werden zur Einsichtnahme von dem daneben wohnenden Bahnwärter aufgeschlossen. Auch können bei demselben die Bedingungen über Abbruch und Abfuhr eingesehen werden.

Offerte auf das eine oder andere oder beide Gebäude zusammen sind schriftlich und versiegelt längstens bis 1. Dezember hierher einzusenden.

Magold, den 15. Novbr. 1872.

K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.



Verkauf von Bangeräthschäften.

Auf der Strecke Teinach-Wildberg werden im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

Erd- und Stein-Rollwagen, und Theile von solchen für verschiedene Spurweite, Trollkarrn, Hand-, Kof- und Schnappkarrn, Schubkarrn und einiges sonstiges Geräthe, ferner circa 60 Str. Beschlag-Eisen von Rollwagen, Schnapp- und Schubkarrn, Kastenpumpen ic., sowie eine Parthie Abfallholz.

Dienstag den 26. d. M., Mittags 12 Uhr,

Anfang auf der Station Teinach.

Magold, den 15. November 1872.

K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Steinschläger-Gesuch.

Lüchtige Steinschläger finden auf hiesigem Bahnhofs Beschäftigung. Näheres bei Bauführer Gang hier.

Magold, den 16. November 1872.

K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

N i e l b e r g.

Kalkstein-Lieferung

von 250 Hausen auf die Straßen hiesiger Markung wird im Submissionswege affordirt.

Die Bedingungen sind zur Einsicht aufgelegt. Offerte wollen längstens bis Samstag, den 23. November l. J., Nachmittags 1 Uhr,

Den 18. November 1872.
Gemeinderath.

Verakordirung der Geleiseunterhaltung.

Schwarzwaldbahn. Die Geleiseunterhaltung der Schwarzwaldbahn im Jahr 1873 soll im Submissionsweg vergeben werden und zwar in nachstehenden Abtheilungen:

1) Strecke Luffenhauener-Leonberg im Betrag von ca.	2000 fl.
2) Leonberg-Weil der Stadt	2000 fl.
3) Weil der Stadt-Althengstett	4000 fl.
4) Althengstett-Calw	4000 fl.
5) Calw-Wildberg	3500 fl.
6) Wildberg-Magold	3500 fl.

Von den Bedingungen kann in den Bureau der Bahnmeistereien Leonberg, Weil der Stadt und Magold Einsicht genommen werden.
Die in Procenten der Ueberbillspreise ausgedrückten versiegelten Offerte sind bis zum 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, bei unterzeichneter Stelle einzureichen.
K. Betriebsbauamt.
Schäfer.

Privat-Anzeigen.

Ein schöner

Kinder-Kaufladen

ist zu verkaufen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Umer Münsterbau-Lotterie.

Die Ziehung der Gewinne für die IV. Serie beginnt unabänderlich

Montag den 16. Dezember d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

Münsterbau-Comité:

Dekan v. Landerer, Oberbürgermeister v. Seim.

W e i l d e r S t a d t.

Umer Münsterbauloose à 35 fl.

Ziehung unfehlbar den 16. Dezember, sind fortwährend zu haben bei Dekan Schäfer.

Wirthschafts-Eröffnung.



Nachdem ich die Speisewirthschaft des Hrn. Bößler in der Badgasse hier gepachtet habe, erlaube ich mir zu der am **Sonntag, den 23. d. Mts.**

stattfindenden Eröffnung derselben, sowie auch zu ferneren Besuche höflichst einzuladen. Es wird mein Bestreben sein, sowohl durch gute billige Weine und Speisen, als auch durch ausgezeichnetes Bier, sowie durch aufmerksame Bedienung meine werthen Gäste zu befriedigen.

Achtungsvoll

Calw, 20. November 1872.

Carl Wochele.

Grunbach.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer am kommenden Montag und Dienstag, den 25. und 26. November stattfindenden

Hochzeit

in unser elterliches Haus, das Gasthaus zur „Krone“ dahier freundlichst ein.
Grunbach, den 20. November 1872.

Friedr. Bohnenberger,

Kronenwirths Sohn.

Pauline Geugenbach,

Löwenwirths Tochter in Unterreichenbach.

Sichere Anlage von Ersparnissen

ohne irgendwelchen Verlust
und im Glücksfalle

einen großen Gewinn

bietet das von den Herren

Molt, Haag & Comp.

in Stuttgart, Ulm und Heilbronn

gegründete Unternehmen, Staats- und Gemeindepfandloose, deren Solidität gesichert ist, und bei welchen jedes Loos mit einem Gewinn erscheinen muß, durch Einzahlung von kleinen monatlichen Einlagen erwerben zu können.

Ebenso ist hier Gelegenheit geboten, sich bei Loosgesellschaften von 20 Personen zu betheiligen, welche mit 60—160 Loosen an jährlichen 12—26 Gewinnziehungen theilnehmen, wozu die Bedingungen sehr günstig sind.

Außerdem sind auch alle Arten von Anlehenloosen gegen Baarzahlung zum Tagescours zu haben.

Jede weitere Auskunft ertheilt mit Vergnügen

Der Hauptagent für Calw und die umliegenden Bezirke:
C. W. Heiler.

Reinsten

Fruchtbranntwein,

sowie auch alle anderen Sorten sind stets vorräthig in guter Qualität zu billigem Preise zu haben bei

Bäder Heugle
auf der äußern Brücke.

Berneck, OA. Nagold.

Sägmühle-Verpachtung.

Die der Freih. v. Gütlingen'schen Gutsherrschaft gehörige neu eingerichtete Sägmühle dahier mit einem Gang und

einem Lattenschnitt, und sehr guter, durch die Flößerei nicht beeinträchtigt Wasserkraft, deren Gang leicht auf Wunsch des Pächters zum Langholzschnitten eingerichtet werden kann, wird

Mittwoch, den 27. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Baldhorn dahier, und zwar vom 1. Januar 1873 an auf 6 Jahre öffentlich verpachtet, wozu Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 19. November 1872.

Freih. v. Gütlingen'sche
Gutsverwaltung.

Ein Mädchen,

das mit Vieh umzugehen weiß, kann sogleich eintreten, bei gutem Lohn; bei wem? ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Eine Stube

sammt Küche ist sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten bei

Wittve Wiedmann,
Nonnengasse.

Ein größeres

Allmandstüdle

am obern grünen Weg hat zu verpachten
Christian Schnauser,
Rothgerber.

Zu vermieten

bis Lichtmess eine große freundliche Wohnung bei
Wagner Geiger
junior.

Ein kleines

Logis

hat zu vermieten

Christian Waidlich.

125 fl. Pfleggeld

hat sogleich auszuleihen
Bäder Schnürle.

Calw-Wildberg 3500 fl.
Wildberg-Nagold 3500 fl.
Von den Bedingungen kann in den Bureau der Bahnhofsstation Leonberg, Weil der Stadt und Nagold Einsicht genommen werden.
Die in Procenten der Ueberzahlungspreise ausgedrückten versiegelten Offerte sind bis zum 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, bei unterzeichneter Stelle einzureichen.
K. Betriebsbauamt.
Calw, 18. November 1872.
F u h s.

anzeigen.

ausladen

ragt die Exped. d. Bl.

Defan v. Kanderer, Oberbürgermeister v. Weim.
Weil der Stadt.
Werner Wülfelbau loose à 35 fl.
Defan v. Kanderer, Oberbürgermeister v. Weim.
Weil der Stadt.
Ziehung unfehlbar den 16. Dezember, sind fortwährend zu haben bei
Defan v. Kanderer, Oberbürgermeister v. Weim.
Weil der Stadt.

Bucksting-Handschuhe

in schöner Auswahl

G. F. Acker.

empfehl

Lotterie

des machan. Lehnseffels von C. Niepp, Sattlermeister, Calw.

Von hoher Kreisregierung wurde mir die Erlaubniß erteilt zur Lotterie des von mir für die hiesige Gewerbeausstellung angefertigten Lehnseffels erteilt und erlaube ich mir Lose hiezu à 12 kr. per Stück ergebenst anzubieten.

Achtungsvoll

C. Niepp.

Verkauf der Lose bei Hrn. E. Zilling und mir selbst.

Avis.

Den Herren Bierbrauern hiemit zu gefälliger Notiz, daß die seither durch C. B. Heiler in Calw vertretene rühmlichst bekannte

Malzfabrik Nördlingen

nich unter Heutigem als alleinigen Agenten für Weil der Stadt, Calw und Umgegend angestellt hat und ich daher von nun an für jeden Bedarf Lager von feinstem Wiener-Malz halten werde.

Muster stehen jederzeit auf Verlangen zu Diensten und sehe recht belangreichen Aufträgen entgegen.

Weil der Stadt, 27. Oktober 1872.

Oskar Schütz.

Auswanderer nach Amerika

empfangen die Annahme-Scheine auf die berühmten Bremer, Hamburger und Liverpooler Dampfschiffe bei Unterzeichnetem zu denselben fixen Preisen, wie in den Häfen selbst.

Der concessionirte Bezirks-Agent:

Emil Dreiß.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Der Ausschuß versammelt sich nächsten Samstag, den 23. Nov., Nachmittags 1 Uhr, im gewöhnlichen Locale. Die Mitglieder werden zu möglichst vollzähligem Erscheinen freundlichst eingeladen. Calw, den 20. Nov. 1872.

Der prov. Vorstand
E. Horlacher.

Tagesneuigkeiten.

Begen vorzüglicher Dienstleistungen wurden verschiedene Auszeichnungen an Angehörige des K. Landjägerscorps verliehen; wir erwähnen von denselben: die Stationskommandanten Böhrle in Calw, Bader in Nagold, und die Landjäger Walker in Sindelfingen und Klink in Nagold, welche Geldprämien erhielten.

WC. Stuttgart, 16. Nov. (104. Sitzung der Kammer der Abg. Schlus.) v. Böscher erklärt sich, an der Hand zahlreicher Erfahrungen, mit Mayer einverstanden. Schuldt, als zweiter von 8 eingezeichneten Rednern, gegen die Ertrags-Passion, die um ihrer Schwierigkeit willen unausführbar sei; er würde gerne einen Antrag auf Abschaffung der complicirten Classen-Tafeln stellen. Pfeiffer: wenn auch die ersten Passionen mangelhaft genug wären, sie würden sich binnen 5-10 Jahren so verbessern, daß sie ein ganz vortheilhaftes Material abgeben würden. Eine Trennung von Arbeitsverdienst und Betriebskapital sei eine Unmöglichkeit. Deshalb sei die Commission in ihrer Mehrheit auf den Antrag der Schätzung des Reinertrages gelangt. Allerdings gebe es Menschen, die nicht richtig satiren können, oder nicht richtig satiren wollen, aber auch mit dem Regierungs-Entwurf könne man zu falschen Resultaten gelangen; dieser vereinige die Fehler aller Systeme. Ein Blick auch auf die verbesserte Classentafel zeige, daß immer noch 800-1000 Classen übrig bleiben. Mayer v. H. liest eine lange Rede und gelangt zu dem Antrag etwa dahin gehend, man solle Seitens der Regierung die Classentafel in der Weise revidiren, daß das Schwergewicht der Schätzung mehr in die Commission, als in die Classentafel verlegt würde. v. Schab: die Classentafel habe in der Steuer-Gesetz-Comm. den größten Kampf herbeigeführt, die höheren Gewerbetreibenden haben sich nachdrücklich dagegen erhoben, weil sie gefürcht, daß sie von der neuen Einrichtung verhältnismäßig schwer betroffen würden. Finanz-Min. v. Kerner: die Trennung von Arbeitsverdienst und Betriebskapital solle dem kleinen Gewerbetreibenden zu Gute kommen; nur diese Uebersicht lasse eine progressive Scala zu; als Hilfsmittel sei aber eine Classen-Tafel unentbehrlich. Würde diese nicht im Verordnungswege für's ganze Land aufgestellt, so wäre jeder Ort genöthigt, eine solche für sich zu entwerfen. In ein. Reihe von Städten haben sich die Schätzungscomit. oder einstimmig für den Entwurf ausgesprochen, dessen Verfahren weit einfacher sei, als jedes an-

dere vorgeschlagene. Dieser Erklärung haben sich auch die Mitglieder der Probe-Schätzungs-Comm. in Heilbronn angeschlossen. Wollte man das System des Reinertrags in das Gesetz aufnehmen, so müßte man den Reinertrag definiren und das sei eine völlige Unmöglichkeit. Ketter für den Regierungs-Entwurf; wenn man in der Classen-Tafel die Kleinen als bedroht darstelle, so verstanden sich dahinter die Großen, die gerechter, aber auch schwerer angelegt werden sollen. Nachdem noch Hohl, Müller v. R. u. A. u. gesprochen, erhält um halb 1 Uhr Wohl das Wort: er spricht bis halb 2 Uhr; er ist gegen eine andere Besteuerung überhaupt, einmal weil die Finanzverwaltung in ganz falschen Grundsätzen befangen sei, und weil die Gewerbe hoch genug besteuert seien; durch das neue Gesetz würden die Gewerbe aber dreifach höher angelegt. Stellt einen Antrag, der die Gewerbebesteuerung wesentlich in die Hände der Behörde legt. Auch Beutter stellt einen auf Beseitigung der Classentafel berechneten Antrag. Da ein Ende der Verhandlung nicht abzusehen ist, wird die Sitzung abgebrochen.

Berlin, 16. Nov. In der heutigen Sitzung des Abgeordneten-

hauses brachte der Minister des Innern die Kreisordnungsvorlage ein. — Stralsund, 15. Nov. Durch Orkan und Ueberschwemmungen gingen hier etwa 80 Fahrzeuge zu Grunde. Nachrichten von Zingst, Darß und Hiddensee melden den Untergang fast aller Fischerfahrzeuge, Schwere Beschädigungen an Mobilien und Gebäuden sind zu beklagen. Der Schaden ist sehr groß. Noch jetzt ist die Lage sehr schwierig, weil Obdach und in Folge Brunnenüberfluthung Trinkwasser mangelt. Menschenleben sind keine verloren gegangen, dagegen große Viehherden umgekommen. Ein Regierungsdampfer mit Proviant und Hilfsmannschaften ist unterwegs. Auch aus Rügen werden Unglücksfälle gemeldet. In Benwiz kamen 8 Personen um.

Stralsund, 16. Novbr. Die „Baltische Zeitung“ meldet über die durch die Ueberschwemmung verursachten Verheerungen aus guter Quelle folgende Details: Die Ortsgasten Prerow, Ahrenshoop, Born und Wied auf der Halbinsel Darß haben furchtbar gelitten. Die Bevölkerung von Prerow scheint entschlossen zu sein, ganz auszuwandern. Der Küste entlang sind ganze Wogen Landes abgeschwemmt, anderwärts sind neue angetrieben. In Neuendorf auf Hiddensee sind von 57 Häusern nur 5 unversehrt. Die Einwohnerschaft ist muthlos. Die ganze Däne von Gähren bis Tschiffow ist fortgerissen. Ein ungeheurer Viehverlust wird von allen Seiten gemeldet. Der Gesamtverlust des Regierungsbereichs Stralsund zählt nach Millionen. Oestern hat sich ein Verein gebildet, um einen Hilferuf für die Verarmten durch ganz Deutschland zu erlassen.

Frankreich. Paris, 16. Nov. „Vien Public“ meldet: Graf Arnim und Komusat hatten mehrere Unterredungen wegen Abschaffung der Pässe; wir hoffen, daß diese Frage baldigt zur Befriedigung beider Regierungen gelöst werden wird.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Oescheläger.

Ein schönes
Arbeitsstischchen,
zu einem Weihnachtsgeschenk passend, hat
billig zu verkaufen
Fr. Schmelzle, Ladier.

Lehrstellen

für gut erzogene junge Leute, welche sich dem Kaufmannsstande widmen wollen, werden durch den Unterzeichneten kostenfrei besorgt.

G. A. Lang in Heilbronn,
Sülmerstraße No. 73.

6 Wagen guten Dungs

hat zu verkaufen

Carl Reuthlinger,
Bäder.

Hof Lützenhart b. Hirsau.
Auf Weihnachten suche ich einen tüchtigen, soliden

Rosß-Knecht.

G. Dornfeld.

Den von J. A. Schauwecker in Neutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Gerbseittstoff

empfehl in Fläschchen zu 12, 18 und 30 kr.
die Exped. d. Bl.

